

„Ballrennen“ und „Kleiderschwimmen“

Man hört laute Jubelrufe, viele Kinder freuen sich. So geht es zumindest auf dem Sportplatz Gonsenheim, wo ein Parcours der dritten Klassen der verschiedenen Martinusschulen in Mainz stattfindet, zu.

Die Leiterin, eine Sportlehrerin einer Martinusschule, erklärt uns den Parcours ein bisschen: Acht Klassen nehmen im Rahmen der Schulsportwoche an dieser Veranstaltung teil, daher gibt es acht Stationen, an welchen die Schüler ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen können. Niklas, ein Schüler aus einer der dritten Klassen, schildert uns unter großer Begeisterung von seiner Lieblingsstation, dem „Ballrennen“, nach der Frage, was man bei dieser Aktivität macht, sagt er uns, dass man den Ball mit den Füßen weitergeben muss. Das klingt vielleicht zunächst einfach, aber man muss bedenken, dass die Schüler bei diesem Spiel hintereinander auf dem Rücken liegen und dass der Ball nicht den Boden berühren darf. Die Klasse, die bei den Stationen am meisten Punkte gesammelt hat, gewinnt einen Pokal, der von einem Hausmeister selbst geschnitzt und verziert worden ist.

Neben dieser Veranstaltung gibt es natürlich auch noch weitere Aktionen, wie zum Beispiel ein Sportfest in Nieder-Olm, an dem gesunde und Schüler mit verschiedensten Beeinträchtigungen teilnehmen. Höhepunkt dieses Sportfestes ist der Sponsorenlauf, an welchem viele Schüler der Burgschule, der Grundschule in Nieder-Olm, und der Maria-Montessori-Schule mitlaufen. Die Teilnehmer der Burgschule suchten sich im Vorfeld Sponsoren, dies sind häufig Leute aus der Nachbarschaft oder aus dem Freundeskreis. Diese Sponsoren zahlen den Läufern pro Runde einen Betrag, der gesamte Erlös kommt Rondonopolis, einem Ort in Brasilien, zu Gute, damit dort die Organisation von Pater Bauchowitz „Weihnachten ohne Hunger“ unterstützt werden kann. Die Teilnehmer der Maria-Montessori-Schule spenden ihr erlaufenes Geld, sie erhalten vom „Lions Club Nieder-Olm“ pro Runde zwei Euro, an die Organisation „Interplast“, welche Benachteiligte in anderen Ländern unterstützt, die nicht so eine gute Behandlung genießen dürfen wie hier in Deutschland. Frau Becker, Vorsitzende des „Lions Club“, berichtet von überwiegend positiven Rückmeldungen und Eindrücken, sie meint, dass durch die Veranstaltung „das Zusammengehörigkeitsgefühl zwischen behinderten und „normalen“ Kindern und Jugendlichen gestärkt werde.

Auf dem Sportevent gibt es 25 Stationen, häufig Übungen in Balance oder Brettspiele im Großformat, aber auch eine Torwand, Frisbeegolf oder „Riesendreiradfahren“. Alle interviewten Schüler berichten positiv von der Veranstaltung, Magdalena, eine Schülerin im Rollstuhl, erzählt uns, dass sie es toll findet, dass viele Schüler von verschiedensten Schulen mitmachen. Das Organisationsteam der Veranstaltung wird außerdem von einem Leistungskurs Sport Außer den zahlreichen Veranstaltungen im Freien oder auf Sportplätzen gibt es auch Indooraktivitäten wie zum Beispiel Schwimmen und Klettern. Im Waldschwimmbad Budenheim findet das Schwimmfest statt. Sie denken jetzt an einen Wettkampf mit den klassischen Olympiadisziplinen? Falsch gedacht, bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Fest mit exotischen Schwimmdisziplinen wie „Kleiderschwimmen“ oder „Transportieren“, das bedeutet, dass zwei Schüler einen Dritten ziehen, aber auch andere lustige Schwimmstile. Viele Klassen feuern ihre Schwimmer lautstark an, die Teilnehmer springen ins Wasser, ein Platschen ist zu hören. Rene, ein aktiver Teilnehmer, findet die Veranstaltung „gut, es macht Spaß und ist pädagogisch sinnvoll.“ Lehrer der IGS Ingelheim haben das Event im Vorfeld organisiert und auch in die Praxis umgesetzt, die Lehrkräfte betreuen die

Schwimmaktivitäten und „opfern“ somit einen freien Tag. Auch die Namen der sieben verschiedenen Teilnehmerteams sind sehr kreativ und lustig, wie zum Beispiel „Die Wasserleichen“, „Waffeleisen“ oder „Pink Ladys“.

Insgesamt haben wir viele tolle Events gesehen, die den Teilnehmern viel Freude bereitet haben.